



**Gemeinde-App Liestal – Bericht des Stadtrats zum Postulat betreffend
«Gemeinde-App Liestal» von Fabian Eisenring der SP-Fraktion**

Kurzinformation

Mit Postulat vom Dezember 2019 ersuchte Einwohnerrat Fabian Eisenring den Stadtrat um Prüfung und Bericht, inwiefern und mit welchen Kosten die Einführung einer Gemeinde-App möglich sei. Gemäss dem Bundesamt für Statistik würden rund 73% der Schweizerinnen und Schweizer mit dem Smartphone surfen, mit dem Laptop seien dagegen nur noch 37% im Netz unterwegs. Eine Gemeinde-App vereinfachte und verkürzte die Kommunikationswege.

Einleitend ist festzuhalten, dass zahlreiche Anbieter für Gemeinde-Apps auf dem Markt sind. Einfache Lösungen (z. B. progressive web apps), welche es der Gemeinde ermöglichen, Neuigkeiten per App als Push-Nachrichten zu versenden, kosten wenige tausend Franken. Der Vorteil liegt in der Einfachheit der Lösung, der Nachteil in der Abhängigkeit der Stadt von einem Drittanbieter, welcher keine Garantie für den Fortbestand der Lösung bieten kann sowie teilweise Kompatibilitätsprobleme mit unterschiedlichen Betriebssystemen (IOS). Die Stadt würde sich in eine Abhängigkeit begeben, die den behördlichen Informationsfluss betrifft, was – gerade in Krisenzeiten – nicht als wünschenswert erscheint. Zudem müsste die (externe) App zuerst bekannt gemacht werden. Sofern man indes eine Lösung anstrebt, die weitere Funktionen der Homepage ermöglicht (Verknüpfung mit anderen Systemen wie Kartendarstellungen, Ortspläne, GPS-Funktion oder E-Mail-Zugriffe etc.), muss man für eine Standard-Lösung mit Investitions-Kosten von rund CHF 25'000.-- rechnen. Dazu würden jährliche Lizenzkosten in der Höhe von rund CHF 5'000.-- kommen.

Der Stadtrat lehnt indes eine (redundante) App-Lösung aus technischen und betrieblichen Gründen ab. Der Markt geht heute dazu über, keine separaten Apps zu produzieren, welche einen parallelen, allenfalls reduzierten Inhalt der Homepage darstellen. Neue Homepage-Versionen basieren auf dem Grundsatz «mobile first» und sind dahingehend konzipiert, dass die Qualität auf Smartphones für die Darstellung des Homepage-Inhalts massgebend ist; diese also nicht nur verkleinerte Standard-Homepages darstellen.

	<p>Mit der zurzeit laufenden Überarbeitung der Homepage geht die Stadt Liestal in diese Richtung. Sie wird dabei die Nutzungsmöglichkeiten und die Darstellung der Neuigkeiten deutlich verbessern und für registrierte Personen die Möglichkeit schaffen, einzelne Mitteilungen, wie Abfalltage, etc. separat buchen zu können. Neu werden zudem sämtliche Zu- und UmzögerInnen bei der An- oder Ummeldung in den Einwohnerdiensten (unterstützt) aufgefordert, sich mittels E-Mail-Adresse zu registrieren. Damit werden jährlich rund 1'000 neue Kundinnen und Kunden zusätzlich mit städtischen Informationen versorgt werden können. Aufgrund der beschränkten Mittel des Informationsdienst erscheint dies als zweckmässigste Lösung, welche das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.</p>				
Anträge	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Bericht. 2. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat Nr. 2019/176 als erfüllt ab. 				
	<p>Liestal, 21. April 2020</p> <p style="text-align: right;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Der Stadtpräsident</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Der Stadtverwalter</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Daniel Spinnler</td> <td style="text-align: center;">Benedikt Minzer</td> </tr> </table>	Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter	Daniel Spinnler	Benedikt Minzer
Der Stadtpräsident	Der Stadtverwalter				
Daniel Spinnler	Benedikt Minzer				